Antrag - Qualitätssiegel
„Hessischer Bewegungskindergarten“

Daten der beantragenden Einrichtung

Name der Einrichtung: _____

Anschrift: _____

Telefon/E-Mailadresse: _____

Name der Leitung: _____

Träger: _____

Anzahl der päd. Mitarbeiter*innen: _____

Anzahl der Gruppen: _____ mit insgesamt _____ Kindern

davon Krippe: _____ mit insgesamt _____ Kindern

1. Kriterien

1.1. Bewegungspädagogisches Konzept

Die besondere Ausrichtung der Einrichtung auf Bewegung ist in der pädagogischen Konzeption klar formuliert. Es wird darin auch ein Dreiklang aus Bewegung – Essen/Ernährung – Entspannung deutlich. Die Gestaltung der Umwelt, die Planung der Lernumgebung und die Auswahl der geplanten Angebote bezieht sich im besonderen Maße darauf.

1.2. Qualifikation und Weiterbildung pädagogische Fachkräfte

- Die für die Bewegungsangebote verantwortliche(n) Person(en) verfügt/verfügen über die des Kriterienkataloges geforderte Basisqualifikation(en).

- Die Einrichtung verpflichtet sich, dass neben dieser Basisqualifikation 50 % der Erzieher*innen innerhalb der Gültigkeitsdauer des Qualitätssiegels an bewegungsorientierten Fortbildungen über insgesamt 16 LE teilzunehmen oder an einem Team-Konzeptionstag.

1.3. Räumlichkeiten (Ausstattung, Geräte, Materialien, Hilfsmittel)

Die Einrichtung ist bewegungs- und erfahrungsfreundlich gestaltet. Es steht ein geeigneter Bewegungsraum mit ausreichender Größe und ein entsprechend gestaltetes Außengelände zur Verfügung.

1.4. Bewegungsangebote

- Jedes Kind nimmt mindestens 1 x pro Woche an einem angeleiteten Bewegungsangebot über mind. 45 Minuten teil. Für alle Kinder stehen täglich offene Bewegungsangebote zur Verfügung.
- Außerdem werden innerhalb der Woche zusätzliche Angebote gemacht (vgl. Kriterienkatalog).

1.5. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Einrichtung bindet die Eltern in die bewegungsorientierte Arbeit ein und führt mindesten 1 x im Jahr eine Elternaktion zu diesem Schwerpunktthema durch.

1.6. Kooperation

Bei der Umsetzung der Bewegungsangebote kooperiert die Einrichtung, wenn möglich mit einem Sportverein oder mit anderen Partnern sport-/bewegungs- bzw. gesundheitsorientierter Angebote. Art und Umfang der Kooperation wird dokumentiert.

1.7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Einrichtung übernimmt eine Multiplikatorenfunktion zum Thema Bewegung! Die Öffentlichkeit wird regelmäßig über die Bedeutung der Bewegung und die Umsetzung innerhalb der Einrichtung informiert. Eine Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit der letzten drei Jahre ist beigefügt.

Schlusserklärung

Überprüfung

Die Einrichtung erklärt sich bereit, die Ausstattung sowie die Erfüllung der Kriterien des Qualitätssiegels bei einem Ortstermin (nach Vereinbarung) überprüfen zu lassen.

Verleihung

Die Siegelverleihung erfolgt in angemessenem Rahmen unter Berücksichtigung der Interessen des beteiligten Partners. Der Programmablauf und die Einbindung weiterer externer Organisationen/ Institutionen wird rechtzeitig mit der Sportjugend Hessen abgestimmt.

Außendarstellung

In der Pressearbeit zur Verleihung sowie in der späteren Berichterstattung über das Siegel ist die Sportjugend als Partner zu erwähnen.

Siegelgebühr

Für die Bearbeitung des Antrags und die Siegelverleihung wird dem*der Antragssteller*in eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 360.- € in Rechnung gestellt.

Folgende Unterlagen/Dokumente sind dem Antrag beigefügt:

- ☐ Pädagogische Konzeption mit Bildungsbereich Bewegung
- ☐ Dokumentationsbogen 1 (Kriterien) mit Kopien der Qualifikationsnachweise
- ☐ Dokumentationsbogen 2 (Bewegungsangebote)
- ☐ evtl. ergänzt durch weitere eigene Nachweise
- ☐ Räumliche und materielle Ausstattung *(Liste, Fotos, Grundrissplan, etc.)*
- ☐ Übersicht der:
  - ☐ Elternarbeit
  - ☐ Kooperationsarbeit
  - ☐ Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die im Kriterienkatalog geforderten und in der Anlage dokumentierten Anforderungen erfüllt werden.

Ort, Datum	Stempel Einrichtung/Unterschrift

Dokumentationsbogen 1: Kriterien

„Hessischer Bewegungskindergarten“

Name der Einrichtung: _____

1. **Bewegungspädagogisches Konzept**: (*Bitte Beschreibung beifügen)*

2. **Qualifikation und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte**

   a. **Qualifikation(en) der verantwortlichen Person(en) für die Bewegungsangebote:**

Name	Qualifikation

   b. **Bewegungs-/gesundheitsorientierte Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen:**

Name	Weiterbildung(en) / Umfang / Termin

3. Räumlichkeiten (Ausstattung, Geräte, Materialien, Hilfsmittel)

(*Bitte Beschreibung bzw. Listen beifügen)*

a. Gruppenräume:

Teilräume/ -zonen innerhalb des Gruppenraum durch Mobiliar bzw. Material für die individuelle Selbstbildung durch z.B.:

b. Flurbereich:

- ☐ Wandelemente
- ☐ Murmelbahn
- ☐ Steckspiele
- ☐ Großbauklötze
- ☐ Sitz-/Liegepolster
- ☐ Spiel- und Bewegungselemente
- ☐ Sonstiges:

c. Bewegungsraum:

- ☐ Sprossen-/Kletterwand
- ☐ Großer Spiegel
- ☐ Ausreichend Matten mit stoßdämpfenden Eigenschaften
- ☐ Weichbodenmatte
- ☐ Matten-Keil

- [ ] Bänke
- [ ] Große und kleine Kästen
- [ ] Leiter (Tipp: Hengstenberg Spielleiter zum Aufstellen)
- [ ] Balancierbalken mit Kasten/ Hocker/ Klotz zum Kombinieren
- [ ] Fitness-Trampolin
- [ ] Rutschbrett (Tipp: Hengstenberg- Rutschbrett auch als Kippelbbrett einzusetzen)
- [ ] Kullerkreisel
- [ ] Schaukelbrett
- [ ] Schaumstoffelemente
- [ ] Kleingeräte (z.B. Seile, Reifen, Stäbe, Gymnastikbänder, Stofftücher, Hütchen, Tore)
- [ ] Bälle (z.B. Softbälle, Fußball, Igelbälle, Tennisbälle, Tischtennisbälle, Pezzi Ball)
- [ ] Schaukel-, Schwingmöglichkeiten (z.B. Tau, Tellerschaukel, Strickleiter, Hängematte)
- [ ] Wurf- und Rückschlagspiele (z.B. Frisbee, Federball, Indiaca, Hockeyschläger)
- [ ] Rhythmik, Tanz und Musik (z.B. Musikanlage, Musikinstrumente)
- [ ] Psychomotorische Geräte (z.B. bunte Pappdeckel, farbige Teppichfliesen, Fallschirm)
- [ ] Roll- und Fahrgeräte (z.B. Pedalo, Skateboard, Rollbretter, Roller, Laufrad, Bobycar)
- [ ] Bauelemente (z.B. Puzzlematten, Stecksysteme, Hölzer, Schaumstoff-Bauklötze)
- [ ] Alltagsmaterialien (z.B. Zeitungen, Papprollen, Wäscheklammern, Teppichfliesen, Kartons)
- [ ] Sonstiges:

d. Außengelände:

- [ ] Modelliertes Gelände (Hügel, Mulden, Hänge…)
- [ ] Gartenbereich mit Möglichkeiten zum Sich-Verstecken
- [ ] Wasserstelle, Sandfläche
- [ ] Befestigte Fläche zum Fahren/Rollen
- [ ] Kletter- und Rutschgelegenheiten (Doppelrutsche, Kletterbaum, Reckstange...)
- [ ] Möglichkeiten zum Schaukeln und Schwingen
- [ ] Balanciermöglichkeiten (Baumstämme, Steine, Balken...)

- ☐ Freifläche zum Spielen - Festen Platz für eine Bewegungsbaustelle (Bretter, Kisten, Drainagerohr...)
- ☐ Spiel- Kiste, -Tonne mit bewegungsfreundlichen Kleinmaterialien (Bälle, Seile…)
- ☐ Überdachte Spielfläche
- ☐ Wahrnehmungsbereiche (Sinnespfad, Malwand, Matschecke, Klangbaum...)
- ☐ Sonstiges:

4. Bewegungsangebote

siehe Wochenplan (Dokumentationsbogen 2: Bewegungsangebote) und evtl. weitere eigene Dokumentationen.

Jedes Kind nimmt **mindestens 1x die Woche** mit einer Dauer von **mindestens 45 Minuten** an einem angeleiteten Bewegungsangebot teil. Jedem Kind stehen täglich „offene" Bewegungsangebote zur Verfügung.

a. Zusätzliche Bewegungsangebote/Projekte: (*Bitte Beschreibung beifügen)*

b. Projekte/Aktionen zum Thema „Entspannung": *(Bitte Beschreibung beifügen)*

c. Projekte/Aktionen zum Thema „Ernährung“: (*Bitte Beschreibung beifügen)*

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine Elternaktion pro Jahre *(Bitte Beschreibung beifügen)*

6. Kooperation

- ☐ Sportverein
- ☐ Initiative „Mehr Bewegung im Kindergarten“
- ☐ Krankenkasse
- ☐ Schule(n)
- ☐ Psychomotorikverein
- ☐ Ärzte/Therapeuten/Heilberufe
- ☐ Gesundheitsamt
- ☐ Erziehungsberatungs-/Frühförderstelle
- ☐ Weitere

7. Öffentlichkeitsarbeit (*Bitte Beschreibung beifügen)*

8. Zusatzbemerkung/besondere Vereinbarungen mit der Sportjugend Hessen

Ort, Datum

Stempel Einrichtung/Unterschrift

Dokumentationsbogen 2: Bewegungsangebote

Antrag Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“

1. Wochenübersicht regelmäßiger Bewegungsangebote der Kita _____

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

2. Zusätzliche Bewegungsangebote/Projekte:

Ort	Zeitlicher Umfang	Gruppe/Teilnehmer	Inhalte

3. Was wird an zusätzlichen freien Bewegungszeiten angeboten:

Ort	Zeitlicher Umfang	Gruppe/Teilnehmer	Inhalte